

Presseinformation
15. Juli 2009

Pop Life: Kunst in einer Materiellen Welt

1. Oktober 2009 – 17. Januar 2010 (Pressevorbesichtigung: 29. September 2009)

Tate Modern, Level 4

Eintritt £12.50 (ermäßigt £10.50). Täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet, freitags und samstags zusätzlich bis 22 Uhr. Weitere Informationen über Telefon 0034 207887 8888

Pop Life: Kunst in einer Materiellen Welt ist eine Anregung, sich mit einem der bedeutendsten Vermächtnisse der Pop Art erneut auseinanderzusetzen.“

Die Ausstellung geht Andy Warhols berühmter Provokation nach, dass „ein gutes Geschäft die beste Kunst“ ist. Ausgangspunkt der Ausstellung ist dabei Warhols wegweisende Praxis. Sie betrachtet die unterschiedlichen Herangehensweisen, die nachfolgende Künstlergenerationen seit den 1980er Jahren eingeschlagen haben, um ihre eigene Marke zu entwickeln, sich selbst zu vermarkten und eigene Ideen verfolgten, um durch die Massenmedien ihre Prominenz zu steigern und die Rolle des Künstlers in Szene zu setzen. Zu den ausgestellten Künstlern zählen Tracey Emin, Damien Hirst, Keith Haring, Martin Kippenberger, Jeff Koons and Takashi Murakami.

Die Ausstellung legt nahe, dass die radikalste Lektion, die sich aus der Warhol-Ära herausbildete, die Art ist, wie Künstler unserer Zeit nicht nur auf unsere Kultur der Massenmedien reagiert oder sie kommentiert haben, sondern dass sie an der Kommerzialisierung aktiven Anteil hatten und die PR-Maschinerie infiltriert und den Persönlichkeitskult aktiv in Gang gesetzt haben.

Die Verschmelzung von Kultur und Kommerz wird manchmal als Verrat an den Werten angesehen, die mit moderner Kunst in Verbindung gebracht werden. *Pop Life: Kunst in einer Materiellen Welt* enthüllt, dass es für viele Künstler, die nach Warhol kamen und die sich diese Idee zu eigen machten, bedeutete, sich mit dem modernen Leben zu seinen eigenen Bedingungen auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung beginnt mit Warhols späten Arbeiten, die seine Rolle als TV-Persönlichkeit und Verleger einschließen. Sie führt in Räume, die sich selbst eingerichteten Retrospektiven gewidmet sind, und die den Einsatz der Rolle des



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Janine Kersten

jkersten@agendacom.com

Kastanienallee 94, 10435 Berlin Tel. 0049 30 26 03 03 81

Künstlers und der Mythologisierung der eigenen Persönlichkeit untersucht. Dazu zählen eine Wiederherstellung von Martin Kippenbergers selbst kuratierter Ausstellung im Centre Pompidou im Jahr 1993, in der er als Protagonist in vielen seiner Arbeiten erscheint, und Tracey Emins erste Einzelausstellung im *White Cube* im Jahr 1994 mit dem Titel *My Major Retrospective 1963-1993*

Pop Life: Leben in einer Materiellen Welt wird umfangreiche Installationen präsentieren, die wichtige Meilensteine in der Karriere der einflussreichen Protagonisten der Ausstellung darstellen. Einen Höhepunkt der Ausstellung wird eine masstabgetreue Rekonstruktion von Keith Harings Pop Shop darstellen. Haring eröffnete den Pop Shop 1986 in New York. Einen Laden, der seine künstlerische Signatur als Marke auf limitierten Objekten verkaufte und sich damit an ein Massenpublikum wandte. Zu den Artikeln zählten T-Shirts, Spielzeug, Poster, Buttons und Magnete, die darauf abzielten, seine Kunst einem so großen Publikum wie möglich zugänglich zu machen. Andere wichtige Werke der Ausstellung werden eine Rekonstruktion von Jeff Koons skandalumwitterter Ausstellung *Made in Heaven* sein, in der der Künstler den Geschlechtsakt mit Cicciolina verewigte, sowie eine von Takashi Murakami in Auftrag gegebene Installation.

Eine Galerie ist den sogenannten *Young British Artists* gewidmet und konzentriert sich auf die frühen Ergebnisse von Performances einschließlich von Ephemera aus Tracey Emins und Sarah Lucas' *Shop in Bethnal Green*, wo sie ihre Arbeiten schufen und verkauften. Bekannte Arbeiten wie Gavin Turk's Pop aus dem Jahr 1993 werden ebenso dabei sein, wie eine Untersuchung von Damien Hirsts jüngstem Verkauf bei Sotheby. Die Tate Modern wird auch Hirsts Performance, die auf der Kunstmesse *Unfair* in Köln im Jahr 1992 stattgefunden hat, im Eingangsbereich der Ausstellung wieder aufleben lassen. Identische Zwillinge werden während der gesamten Ausstellungsdauer unter identischen Spot Paintings sitzen *Pop Life: Kunst in einer Materiellen Welt*. Die Tate Modern ruft eineiige Zwillinge auf, sich an dieser Performance zu beteiligen.

Die Ausstellung wurde organisiert von Tate Modern und wird ko-kuratiert von Jack Bankowsky, dem Herausgeber von Artforum, Alison M. Gingeras, Chefkuratorin der Francois Pinault Collection und Catherine Wood, Kuratorin für Zeitgenössische Kunst und Performance der Tate Modern. Die Ausstellung wird von einem vollständig bebilderten Katalog begleitet.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Janine Kersten
jkersten@agendacom.com
Kastanienallee 94, 10435 Berlin Tel. 0049 30 26 03 03 81